



## Jahresbericht 2018/19 des Präsidenten

zuhanden der 81. GV des Theaterclubs Luzern am  
29. November 2019 im Neubad

Liebe Theaterclub-Mitglieder,

Jedes Clubleben ist eng mit seiner Bestimmung, seinem «objet du désir» verknüpft und beim TcL ist es das respektive die Theater in Luzern. So berichten wir eben, was wir in den verschiedenen Theaterhäusern auch im weiteren geografischen Rahmen, erlebt und was wir selber unternommen haben.

Als sinnvolle Metapher könnte die Eröffnungspremière 2017 dienen. Das Stück hiess «Traumland» und spielte auf einem Schiff. Es traten trotz viel Video und Tonband drei echte Geister auf und wir hätten uns eigentlich richtig fürchten müssen. Das gelang aber erst im nächsten Schauspiel, wo das Traumland zum Albtraum mutierte. Ein glänzendes Schauspiel-Trio bringt **«Biedermann und die Brandstifter»** zu Jedermann nach Hause. An der Premiere wurde drastisch vor Augen geführt, was passiert, wenn man die Brandstifter nicht ernst nimmt: das Haus brannte wirklich. Der Feuerwehr-Einsatz war ebenfalls echt und sogar der Gastgeber schlüpfte glaubhaft in die Rolle des Gottlieb Biedermann. Das ist bei Kenntnis dieser Personalie eigentlich fast nicht zu fassen.

Der Herbst ist in unserem Clubleben schwergewichtig mit zwei Anlässen besetzt: das TheaterclubFest und die GV mit dem Podiumsgespräch. Am 7. Oktober 2018 durften wir auf der Bühne des LT unser **TheaterclubFest** durchführen, wofür wir uns herzlich bedanken. Die Teilnehmenden waren Vertreter aller drei Sparten des LT, der Spoken Script Autor Dominik Oppliger mit einer irrwitzigen Lesung seines Buches «Acht Schtumpfo Züri empfernt», das schräge Volksmusik Trio «lheimisch», Master-Absolventen der HSLU mit Offenbach Melodien und junge Nachwuchsschauspieler mit dem

sinnigen Namen «Die Nachkommen». Es war von der Qualität des Gebotenen her das Beste, seit wir diesen Anlass durchführen und sorgte für nachhaltig gute Stimmung bei den Zuschauern.

Die **GV vom 28. November 2018** ist schon rein statutarisch in ruhige Bahnen gelenkt und brachte u.a. den Abschied von Jana Avanzini aus dem Vorstand und den Wechsel des Sekretariats von Thomas Morger zu Barbara Kaufmann. Ebenso erfolgte ein Aufruf für die zweite Crowdfunding-Aktion des TcL, diesmal für das Theater HORA, welche die schöne Summe von 8600 Franken erbrachte und von den Leiterinnen des Kleintheaters später mit Freuden in Empfang genommen wurden. Die anschliessende **Podiumsdiskussion** begann mit Überlegungen zur neuen Theaterinfrastruktur in Luzern, vorgetragen vom Architekten Max Bosshard und dem Luzerner Stadtplaner Dominik Frei. Sie informierte uns über die Resultate der Testplanung Neues Theater Luzern und stiessen auf grosses Interesse. Darauf unterhielten sich die vier namhaften Theaterintendanten Benedikt von Peter, Benjamin von Blomberg, Sandro Lunin und Jonas Knecht über das Thema «Neue Formen der Theaterintendanten».

Der Blick auf die Luzerner Theaterszene in der Saison 18/19 bringt stichwortartig die Vielfalt in Luzern und damit auch der Orte, wo sich Theaterclub-Mitglieder hinbegeben. Beginnen wir mit Regula Mühlemann, die in ihrer ersten Rolle im dramatischen Fach als Juliette in Gounods Oper Romeo et Juliette am LT brillierte. Am Südpol gibt ein Wechsel der Führungscrew mit Marc Schwegler als neuen Präsidenten diesem wichtigen Schauplatz für Luzerner Theaterschaffende neuen Schub. Thomas Hürlimanns «Was ihr wollt» vor dem Roten Haus im ewl-Areal und «Der Gedächtnispalast» von Annette Windlin in der Viscosistadt zeigten exemplarisch, wie bereichernd Theaterspielen in Öffentlichen Räumen sein kann. Dasselbe gilt für die LT-Produktion «Zappa on the Hill» auf dem Sonnenberg und den mit Erstaunen vermerkte Besuch des neuen Kulturministers Marcel Schwerzmann. Der BSA Zentralschweiz schliesslich führte in der Box eine Veranstaltung durch mit dem Titel «Neue Theaterbauten in der Schweiz», wobei vor allem der Vortrag

von Gianni Netzer, des charismatischen Gründers des Origin-Festivals, Eindruck machte. In einer Stellungnahme des BSA zum Thema Theaterbau in Luzern heisst es übrigens:

«Mit einem Neubau eröffnen sich grössere stadträumliche Spielräume. Es wird möglich sein, einen Theaterplatz zu realisieren, der wirklich Teil eines öffentlichen Raumes ist. Der Neubau wird zu einem identitätsstiftenden Baustein in der Stadt werden und besser auf die Frage antworten: Welches Theater wollen wir.»»

Nach diesem klaren Statement zur Lage geht der TcL-Reisebericht weiter und zwar zu den **Theaterclub-Reisen** im Frühling 2019. Die kleine eintägige Reise ging am 6. Mai 2019 zuerst zur Picasso-Ausstellung im Beyeler Museum, anschliessend in die Kunsthalle und dann in das Schauspielhaus **Basel** mit Schillers Räuber. Die konnten uns gestohlen sein, aber warten wir`s ab, bald wird alles anders.

Die erste der mehrtägigen **Auslandreisen** führte uns vom 13. – 18. Mai erstmals in zwei **Benelux-Länder** und in folgende flämische und holländische Städte: Gent-Antwerpen-Rotterdam-Amsterdam. In der schönen und eher unbekannteren Stadt Gent kam uns die kunsthistorische Führung von Georg Carlen zugute, in Rotterdam diejenige einer Schweizer Architektin beim Rundgang durch Rotterdam. Der Modespaziergang in Antwerpen separierte die Damen von ihren bierseligen Ehemännern und dies, wen wundert`s, zu beidseitiger voller Zufriedenheit. In Amsterdam gingen wir unter in einem Meer von 300`000 Ajax-Fans, schafften es aber doch noch knapp in das Concertgebouw, wo uns vor allem der gratis in der Pause bereitstehende Rot- und Weisswein grossen Eindruck machte. Die Rembrandt-Ausstellung im Rijksmuseum bildete den Abschluss dieser wie immer straff durchorganisierten Reise.

Die zweite Reise vom 21. bis 25. Juni 2019, genannt **Hamburg 3**, zeigte eindrücklich die Vorteile eines erprobten Programms und eines eingespielten Teams, also Vivat Kultur und der TcL. Der erste Abend ist immer der wichtigste, deshalb haben wir das famose Restaurant «Die Bank» ausgesucht und damit schon alle Katzen im Sack gehabt. Das anschliessende Ballett Nijinsky in der Staatsoper begeisterte ein weiteres Mal alle. Der Ausflug nach Blankenese ist ebenfalls Tradition geworden, diesmal begleitet von einem



Glücksfall von Reiseleiter, dem dichtenden und reimenden Herrn Lührs. Zwei sehr witzig-spritzige Schauspielstücke haben wir besucht: Probleme von René Pollesch im Schauspielhaus und Amphytrion von Kleist im Thalia Theater. Das in seiner Art einzigartige Nachtessen im Restaurant Coast by East hat uns nun schon zum dritten Mal begeistert, die asiatisch inspirierten Teller waren immer voll und die Gläser niemals leer. Das Restaurant Carls vis-à-vis der Elbphilharmonie war ein geglückter Beginn vor dem anschliessenden Konzert in diesem spektakulären Bau mit Werken von Messiaen und Bruckner. Sehr hanseatisch-stilvoll ging es am Schlusstag zu und her im Anglo-German Club, wunderschön gelegen an der Aussenalster.

Jetzt müssen wir uns einen Ruck geben, um an die Reuss zurück zu kehren, aber der sympathische Anlass **«Bring a Mitglied»** am 22. Mai macht es uns leicht. Wir wollen für die Vorstellung der Grossherzogin Neumitglieder anwerben, die nur 50 % des Eintrittspreises bezahlen und den ersten TcL-Mitgliederbeitrag ebenfalls für 50 % bekommen. Nach der Vorstellung erwartete uns ein grosszügig vom LT gesponsortes Hors d'oeuvre riche im Foyer und ein locker-launiges Gespräch mit Benedikt von Peter über den neuen Spielplan 2019/20. Das Kleintheater nennt den gleichen Anlass vom 5. Mai 2019 «Let`s make friends» und hat zum Zeichen der Verbundenheit mit dem TcL unseren Mitgliedern 50 % Willkommensrabatt auf die Vorstellung mit Simon Enzler offeriert. Vielen Dank allerseits!

Damit schliesse ich den Jahresbericht über das vergangene Vereinsjahr und jetzt blicken wir alle gespannt auf die Zukunft und stellen uns die grosse Frage: wie geht es weiter mit den Plänen für ein neues Theater.

Luzern, den 29. November 2019

Dr. Philipp Zingg

Präsident des Theaterclubs Luzern

## Jahresrechnung 2018/2019

<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>2018/2019</b>	<b>2017/2018</b>
<b>Ertrag</b>	<b>69.350,00</b>	<b>67.426,20</b>
Mitgliederbeiträge	63.850,00	61.426,20
Inserate Theaterzeitung	2.000,00	2.500,00
Sponsoring Diverse	3.500,00	3.500,00
<b>Aufwand</b>	<b>72.763,41</b>	<b>68.997,19</b>
Beitrag Luzerner Theater	35.000,00	35.000,00
Beitrag Kleintheater	15.000,00	15.000,00
Theater-Zeitung/Drucksachen	12.906,05	9'955,90
EDV / Homepage	2.074,25	1.080,84
Geschäftsführung	3.754,90	5.385,00
Übrige Ausgaben (GV/TcL-Fest/Mitgliedschaften)	3.648,25	1.875,00
<b>Verlust</b>	<b>-3.413,41</b>	<b>-1.570,99</b>

## Bilanz und Erfolgsrechnung 2018/2019

<b>Bilanz</b>	<b>2018/2019</b>	<b>2017/18</b>
<b>Aktiven</b>	<b>72.945,16</b>	<b>76.264,07</b>
Flüssige Mittel	71.945,16	77.774,07
Debitoren	0,00	1.510,00
Transitorische Aktiven	1.000,00	0,00
<b>Passiven</b>	<b>72.945,16</b>	<b>76.264,07</b>
Kapital (Reserven)	72.858,57	74.439,56
Transitorische Passiven/Kreditoren	3.500,00	4.905,50
<b>Verlust</b>	<b>-3.413,41</b>	<b>-1.570,99</b>
Kapital nach Erfolgsrechnung	72.945,16	76.358,57

An die  
81. ordentliche Generalversammlung des Theaterclubs Luzern

Luzern, den 03. September 2019

### **Bericht der Revisionsstelle**

Aufgrund des statuarisch erteilten Revisionsmandates habe ich die vorgelegte Jahresrechnung 2018/2019 des Theaterclubs Luzern einer Prüfung unterzogen.

Ich stelle fest,

- dass die Erfolgsrechnung des Theaterclubs Luzern mit einem Verlust von CHF 3'413.41 abschliesst;
- dass das Clubvermögen des Theaterclubs Luzern per 1. Juli 2019 nach Verrechnung des Verlustes von CH 3'413.41 CHF 69'350.00 beträgt;
- dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Ich beantrage der Generalversammlung die Jahresrechnung 2018/2019 unter Verdankung an den Vorstand und die Geschäftsführung zu genehmigen.

Margrit Schmid, Revisorin

